

Für die Sicherheit der Dresdnerinnen und Dresdner (1)

„Man sollte es aus Überzeugung machen!“

Dresdner Diensthundeführer und ihre Gefährten



Damit kein Chaos entsteht, gibt es im öffentlichen Raum Spielregeln. Der Gemeindliche Vollzugsdienst (GVD) des Dresdner Ordnungsamtes hat die Aufgabe übertragen bekommen, einen Teil dieser Spielregeln, die polizeilichen Vollzugsaufgaben, zu kontrollieren. In einer Serie beleuchten wir einige Tätigkeitsbereiche der Bediensteten. Im Mittelpunkt der ersten Folge stehen die beiden Diensthundeführer und deren Arbeit mit ihren Hunden.

Die Besondere Einsatzgruppe des Ordnungsamtes ist täglich auf Streife, um zum einen das subjektive Sicherheitsgefühl der Dresdner zu stärken und zum anderen, um ihren übertragenen polizeilichen Vollzugsaufgaben nachzukommen. Dazu gehört es, die Regeln der Polizeiverordnung und die des Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung vor gefährlichen Hunden durchzusetzen.

Zwei der derzeit 23 Bediensteten sind Marcel Langenbacher und Marc Ngo Long. Sie sind ausgebildete Diensthundeführer und haben ihre treuen Begleiter Nick (drei Jahre) und Maximus (fünf Jahre) immer an ihrer Seite. Für die Bediensteten sind die beiden

Schäferhunde lebende Hilfsmittel, um Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zu verhindern oder zu beseitigen. Meist wirken die Hunde präventiv allein durch ihre Anwesenheit bei Streifen in Fußgängerzonen oder auch in den Grünanlagen. Sollte es zu Auseinandersetzungen kommen, beschützt der Diensthund die Mitarbeiter.

„Als wir einmal wegen einer Ruhestörung gerufen wurden, konnte ich durch die Hilfe von Nick die beteiligten Gruppen voneinander trennen und damit die gesamte Situation entschärfen“, erinnert sich Marcel Langenbacher. Auch Marc Ngo Long weiß noch genau, wie er mit Maximus und den Kollegen eine Schlägerei schlichten musste: „Nur aufgrund des Diensthundes, der nach einem aggressiven Beteiligten schnappte, konnte die Lage beruhigt und der Tumult aufgelöst werden.“

Um ein guter Schutzhund zu sein, müssen sich die Vierbeiner auf Kommando und in jeder Situation unterordnen sowie potenzielle Angreifer sofort erkennen und einen Angriff vereiteln. Hundetrainer Tino Schmidt vom Special Dog Center Schmidt trainiert dazu einmal im Monat mit den Diensthundeführern und den bei-

Marc Ngo Long mit Maximus.

Foto: Nora Jantzen

den Deutschen Schäferhunden. Diese Rasse eignet sich besonders gut als Schutzhund, da die Tiere einen überdurchschnittlichen Spiel- und Beutetrieb haben, sich in ihrer Umwelt sicher bewegen und von Natur aus ein gewisses Maß an Aggressivität mitbringen. Darüber hinaus muss ein Schutzhund fit und gesund sein, ein gesundes Sozialverhalten haben, selbstbewusst sein und vor allem sich gut führen lassen. Letzteres üben die beiden Hundeführer Marcel Langenbacher (Nick) und Marc Ngo Long (Maximus) regelmäßig auf dem Hundtplatz.

Die Bindung zwischen Diensthundeführer und Diensthund ist für einen sicheren Umgang und um sich aufeinander verlassen zu können, sehr wichtig. Beide Hunde begleiten ihre Dienstherren auch mit nach Hause und in den Urlaub innerhalb Europas. „Man sollte es aus Überzeugung machen“, sagt Marcel Langenbacher über seinen Beruf. Für ihn ist Nick in zehn Jahren Dienstzeit der zweite Diensthund. Nachdem sein erster Hund gesundheitlich nicht mehr geeignet war, kaufte er ihn

der Stadt Dresden ab. Auch Marc Ngo Long ist sich sicher, dass er Maximus nach Ausscheiden aus dem Dienst als seinen privaten Hund übernimmt. Seit 2012 ist er Bediensteter in der Besonderen Einsatzgruppe und nahezu von Anfang an Diensthundeführer. „Maximus ist zuhause in der Familie voll integriert“, sagt Ngo Long.

Seit 2005 besitzt die Besondere Einsatzgruppe des Ordnungsamtes Diensthunde. Nick ist seit 2015 und Maximus seit 2013 treuer Mitarbeiter. Beide Diensthunde hat die Stadt Dresden für 4 500 Euro gekauft. Deren Ausbildung kostet jährlich etwa 7 500 Euro.

Informationen und Kontakte

Mitteilungen über Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung können an die Funkzentrale des Ordnungsamtes gerichtet werden:

Telefon (03 51) 4 88 63 33
www.dresden.de/OrdnungundSicherheit

Marcel Langenbacher mit Nick.

Foto: Nora Jantzen

